

FWK Henseler, Andreas  
Rathaus Spanischer Bau,  
Raum B 229  
50667 Köln  
**Tel.** 0221 / 221-23840  
**Fax** 0221 / 221-28770  
**E-Mail** Andreas.Henseler@stadt-  
koeln.de

An den  
Vorsitzenden des Rates  
Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters

An die  
Vorsitzende des Kulturausschusses  
Frau Dr. Eva Bürgermeister

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 29.04.2014

**AN/0663/2014**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	06.05.2014

**Provenienzforschung in Zusammenhang mit der Sammlung Corboud**

Sehr geehrter Herr Roters,  
sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,

die Freien Wähler Köln bitten Sie, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Ausschusssitzung am 06.05.2014 für Kunst und Kultur zu setzen:

In ihrer erfreulich ausführlichen Antwort der Verwaltung (Vorlagen-Nr. 0887/2014) auf die Anfrage der Freien Wähler vom 10.01.2014 nach dem Stand und der Perspektive der Provenienzforschung bei Kunst- und Kulturobjekten im Eigentum oder im Besitz der Stadt Köln teilte sie unter anderem mit, dass "nach 1945 einige Schenkungen in die Museen gelangten, von denen einzelne Objekte zwischen 1933 und 1944 NS-verfolgungsbedingt erworben worden sein könnten".

Im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wurden in diesem Zusammenhang "Zehn Skulpturen, 293 Gemälde und rund 2.500 Arbeiten auf Papier" erwähnt.

Vor diesem Hintergrund und dem Umstand, dass die Stadt beabsichtigt, für die Sammlung Corboud einen Erweiterungsbau des WRM zu errichten, fragen die Freien Wähler die Verwaltung:

1. Gehören zu den vorgenannten Kunstobjekten auch Bestandteile der Sammlung Corboud?

2. Wurde die Sammlung Corboud, die als Dauerleihgabe in den Bestand des WRM übergegangen ist, einer ausführlichen Provenienzforschung unterzogen oder liegen lückenlose Provenienzen und Ankaufsbücher für alle Exponate vor?
3. Falls eine Prüfung stattgefunden hat, welches Ergebnis hatte sie?
4. Falls keine Prüfung stattgefunden haben sollte, wie will die Verwaltung in diesem Fall weiterhin verfahren?

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Henseler